

Schweizermeisterschaft Dagmarsellen

Regen, Regen, Regen – Querwetter halt. An der Schweizermeisterschaft im luzernischen Dagmersellen war „meh Dräck“ nicht möglich. Matthias war motiviert, hatte die Strecke bereits am Samstag abgefahren, um seine Kräfte am Sonntag auf den Renneinsatz zu bündeln. Auf der engen Teerstrasse gelang der Start nicht ganz nach Wunsch. Ca. auf Platz 15. ging es erstmals in die lange, schmierige Wiesenabfahrt mit matschigen Kurven und Schräghangpassagen. Vorne fuhr auf der langen Teerstrasse zurück zum Startgelände ein Schnellzug mit etwa neun Fahrern sogleich entscheidend raus. Leider verpasste Matthias auf Grund von Stürzen (vor ihm in der Abfahrt) diese bereits vorentscheidende Aktion. Er lag lange auf Platz 13., musste selber auch mehrmals in der Abfahrt zu Boden. Auf Grund dieser Stürze musste er dann im Flachen immer wieder Löcher zufahren. Trotzdem kämpfte er beherzt weiter. Seine Rundenzeiten waren immer so um 6 Minuten, ausser in Runde 5 und Runde 9: da brauchte er jeweils länger zum aufstehen, Velo ergreifen und Sattel richten etc.. Die letzte Runde hatte er sogar ohne Sturz die drittschnellste Zeit im Feld! Schlussendlich erreichte er den feinen 10. Platz, was ihm seine ersten drei Quer-UCI-Punkte einbrachte. „Ich hätte vielleicht in der ersten Runde etwas mehr leiden müssen. Ich fühlte mich gut, doch die Abfahrt war wirklich schmierig und forderte alles. Am meisten Zeit verlor ich halt wieder in den Laufpassagen und beim Aufsteigen aufs Rad. Aber da kann ich ja für die nächste Quersaison daran arbeiten.“

10.	25	1991	STIRNEMANN Matthias	Gränichen	Möbel Märki MTB Team
Rd.Zeit:		<i>5:38 (12.)</i>	<i>5:56 (15.)</i>	<i>6:05 (16.)</i>	<i>5:56 (10.)</i>
Total:	<i>0:15 (11.)</i>	<i>5:54 (12.)</i>	<i>11:51 (13.)</i>	<i>17:56 (13.)</i>	<i>23:53 (13.)</i>

Lars Forster gewinnt überraschend die Radquer Schweizermeisterschaften in Dagmersellen. Auf dem dritten Platz landet Nicola Rohrbach. Platz zwei geht an den Radquer-Spezialisten Julien Tamarcaz. Mit Lukas Flückiger (4.), Florian Vogel (7.), Mathias Flückiger (9.) und Mathias Stirneman als Zehnter klassieren sich weitere Mountainbike-Profis in den Topten. Der Radquer-Titel ist die erste Elite-Krone des frischgebackenen BMC-Teammitgliedes.

31 Fahrer wurden um 15:00 Uhr auf die Strecke in Dagmersellen geschickt. Die Bedingungen waren aufgrund der Wetterbedingungen der letzten Tage Radquertypisch. Schwerer, schlammiger Boden und kühle Temperaturen. Bereits nach einigen Runden konnte sich das Favoriten-Duo Julien Tamarcaz und Lars Forster leicht von den Verfolgern absetzen. Tamarcaz Formstand war für die Schweizer-Radquer-Spezialisten relativ unbekannt. Der Romand bestreitet seine Rennen vor allem in Belgien und den Niederlanden, den Hochburgen des «Cyclocross». Lars Forster verfügt im Moment über eine bestechende Form. Beim internationalen Radquer von Meilen konnte er letzte Woche den hervorragenden dritten Rang belegen, gleichzeitig war das im ersten Rennen des neuen Jahres, der erste Podestplatz für sein neues BMC-Team.